

# Collegial



Das Magazin für Partner in der Pflege  
Nr. 122 Frühjahr 2022  
[www.coloplast.de](http://www.coloplast.de)

## Gezielte Hilfe durch Kompetenz

Katheterisieren mit  
dreifachem Schutz  
Triple Action Coating Technology™

Stomaversorgung  
bei Säuglingen  
SenSura® Mio Baby

# Inhalt



6

## Fokus: Qualität auf höchstem Niveau

Gebündelte Kompetenz durch interdisziplinäre Teamarbeit und klare Zertifizierungen: In spezialisierten Versorgungszentren können sich Patienten auf die bestmögliche Behandlung verlassen. Und auf Fachpersonal, das mit Herzblut bei der Sache ist.



5

**News: Coloplast Professional**  
Modulares Online-Training



5

**News: Stiftung Coloplast**  
Stolz auf 30 Jahre



9

**Gesellschaft: Strive25-Strategie**  
„Fahrplan für sozial nachhaltiges Handeln“



10

**Stoma: SenSura® Mio Baby**  
Versorgung von ganz kleinen Patienten



11

**Stoma: Erfahrungen Brava® Hautschutzring Konvex**  
„Ein kleiner Zwischenschritt, der sich lohnt“



12

**Kontinenz: Triple Action Coating Technology™**  
Katheterisieren mit dreifachem Schutz



13

**Kontinenz: Peristeen® Plus Produkt-Evaluation**  
Ihre Meinung ist gefragt!



14

**Wunde: Biatain® Silicone Non-Border**  
Gut geeignet für empfindliche Haut



16

**Urologie: Prostatektomie in der Praxis**  
„Der Patient profitiert enorm“

22 **Rätsel**

23 **Service**

# Editorial



## Gebündelte Kompetenz

Spezialisierte Versorgungszentren bieten dank interdisziplinärer Teamarbeit und klarer Zertifizierungen gezielte Hilfe für Patienten mit schweren Erkrankungen. Für *Collegial* haben wir mit Experten eines Querschnitt- und eines Darmkrebszentrums über ihre Arbeit gesprochen. Mehr dazu in unserem Fokus ab Seite 6.

Die Stomaversorgung von Säuglingen hat ganz besondere medizinische und anatomische Anforderungen zu berücksichtigen. Wie SenSura<sup>®</sup> Mio Baby durch sein Design und seine lange Tragedauer hilft, die Belastung häufiger Versorgungswechsel zu minimieren, lesen Sie auf Seite 10.

Inwiefern die einzigartige Katheterbeschichtung mit der Triple Action Coating Technology™ Anwendern von SpeediCath<sup>®</sup> auf diesem Weg dreifachen Schutz vor Irritationen, Komplikationen und Infektionen bieten kann, erfahren Sie auf Seite 12.

Nachhaltiges Handeln ist fest in der Unternehmensstrategie von Coloplast verankert. Neben ökologischen Initiativen spielt dabei auch die soziale Verantwortung eine essenzielle Rolle. Welche Ziele sich Coloplast konkret gesetzt hat, berichten wir auf Seite 9.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Nicole Borth,  
Senior Sales Director Ostomy Care,  
Coloplast GmbH

*Collegial* ist die Kundenzeitschrift der Coloplast GmbH (Deutschland), der Coloplast Ges. m.b.H. (Österreich) und der Coloplast AG (Schweiz). Erscheinungsweise 3x p. a., gedruckt auf aufgebessertem Recyclingpapier.

HERAUSGEBER  
Coloplast GmbH  
Kuehnstraße 75, 22045 Hamburg  
Tel.: +49(0)40 669807-0  
Fax: +49(0)40 669807-356  
E-Mail: [collegial@coloplast.com](mailto:collegial@coloplast.com)  
[www.coloplast.de](http://www.coloplast.de)

VERLAG UND REDAKTION  
mk Medienmanufaktur GmbH  
Döllgaststraße 7-9, 86199 Augsburg  
Tel.: +49(0)821 34457-0  
[info@mk-medienmanufaktur.de](mailto:info@mk-medienmanufaktur.de)  
[www.mk-medienmanufaktur.de](http://www.mk-medienmanufaktur.de)

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Der Herausgeber weist an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist.

Coloplast bietet Produkte und Serviceleistungen, um das Leben von Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen zu erleichtern. In enger Zusammenarbeit mit Anwendern entwickeln wir Lösungen, die ihren persönlichen medizinischen Bedürfnissen gerecht werden. Coloplast entwickelt und vertreibt Produkte für die Stoma-, Kontinenz- und Wundversorgung sowie für die Hautpflege und die Urologie. Darüber hinaus bietet Coloplast in Deutschland Homecare-Dienstleistungen an. Coloplast ist ein weltweit operierendes Unternehmen mit mehr als 12.000 Mitarbeitern.

The Coloplast logo is a registered trademark of Coloplast A/S. © 2022-03  
All rights reserved Coloplast A/S,  
3050 Humlebæk, Denmark

# Immer da.

Coloplast Homecare ist Ihr Experte in der **Stoma-** und **Kontinenzversorgung**. Wir begleiten Ihre Patienten auf dem Weg zurück in ein selbstbestimmtes Leben.



## **Diskrete Lieferung frei Haus**

Qualitativ hochwertige Hilfsmittelversorgung mit fest geregelter Lieferturnus – automatisch, pünktlich, praktisch.



## **Sorgenfreier Prozess**

Unterstützung bei der Versorgung durch Abwicklung der Kostenübernahme mit der Krankenkasse und dem Angebot zur Rezeptabwicklung.



## **Optimale Betreuung**

Erfahrene Fachkräfte beraten persönlich bei der Auswahl und dem Umgang mit den benötigten Hilfsmitteln und Produkten.

Sie haben Fragen? Rufen Sie uns kostenfrei an unter **0800 468 62 00**  
oder besuchen Sie unsere Website unter **[www.coloplast-homecare.de](http://www.coloplast-homecare.de)**

 **Coloplast Homecare**

**Neue Online-Anmeldung**  
 Die Anmeldung zum Coloplast® College Programm 2022 erfolgt ab jetzt ausschließlich online.



MODULARES ONLINE-TRAINING

# Digital und maßgeschneidert weiterbilden

„Sich fortlaufend neues Wissen aneignen und bestehende Kenntnisse zu vertiefen, ist die Basis für kompetente Versorgung von Patienten“, betont Dr. Amrei Steinhoff, Manager Medical Education bei Coloplast. Um zeitlichen und inhaltlichen Bedürfnissen medizinischer Fachkräfte gerecht zu werden, hat Coloplast sein Programm jetzt um ein modulares Online-Training im Kontinenzbereich ergänzt. Die dreiteilige Weiterbildung wendet sich an Pflegefachkräfte und medizinische Fachan-

gestellte. Zunächst gilt es, die beiden Grundlagenmodule zur Anatomie und Physiologie der Ausscheidungsorgane sowie zu Störbildern und Diagnostik der Kontinenz zu absolvieren. Aufbauelemente darauf folgt ein Fachmodul mit vier Wahlmöglichkeiten in den Bereichen Multiple Sklerose, Low Anterior Resection Syndrome (LARS), Rückenmarkverletzungen oder neurogenen Blasen- und Darmfunktionsstörungen bei Kindern. „Dank des digitalen Formats und des Modulaufbaus kann der

Seminarplan individuell zusammengestellt werden“, erklärt Dr. Amrei Steinhoff, „und berücksichtigt so flexibel und maßgeschneidert Bedarf, Interessenschwerpunkte und zeitliche Möglichkeiten der Fachkräfte.“



**Weitere Informationen**

sowie das digitale Anmeldeformular zu allen Seminaren finden Sie unter [www.coloplast-professional.de/coloplast-college](http://www.coloplast-professional.de/coloplast-college)



Dr. Amrei Steinhoff, Manager Medical Education bei Coloplast

STIFTUNG COLOPLAST

## Stolz auf 30 Jahre



Stiftung Coloplast

„Seit die Stiftung Coloplast 1991 gegründet wurde, setzen wir uns dafür ein, Pflegekräfte in den Bereichen Stoma-, Kontinenz- und Wundversorgung bestmöglich zu fördern“, erklärt Vorstandsvorsitzender Frank Weißenborn. „Im Fokus steht dabei die Unterstützung der beruflichen Fort- und Weiterbildung sowie der wissenschaftlichen Arbeit von medizinischen Fachkräften.“ Im vergangenen Jahr feierte die Stiftung ihr 30-jähriges Bestehen – corona-bedingt ohne großen Festakt. „Wir schauen mit Stolz auf die unzähligen

erfolgreichen Stipendiaten zurück, die sich mithilfe der Förderung etwa zu Stomatherapeuten, Kontinenzmanagern oder Wundexperten weitergebildet haben. Die Förderung durch Gewährung von Stipendien zur Aus- und Fortbildung war immer ein Schwerpunkt der Stiftung.“ Auch wissenschaftliche und klinische Projekte haben Zuschüsse erhalten. Maßgeblich ist, dass sie konform mit der Stiftungssatzung sind. So wurde z. B. im Jahr 2009 das Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf beim Aufbau des „Comprehensive Wound

Center“ unterstützt. Abseits von finanzieller Förderung organisierte die Stiftung auch schon Symposien, deren Ergebnisse in einer Schriftenreihe festgehalten wurden. „Wir freuen uns, dazu beizutragen, dass medizinische Fachkräfte sich spezialisiert weiterbilden, denn das hat unmittelbar positiven Einfluss auf die Versorgung ihrer Patienten.“



Vorstandsvorsitzender Frank Weißenborn, Stiftung Coloplast



**Weitere Informationen**

und die Antragsformulare finden Sie unter [www.stiftung-coloplast.de](http://www.stiftung-coloplast.de)

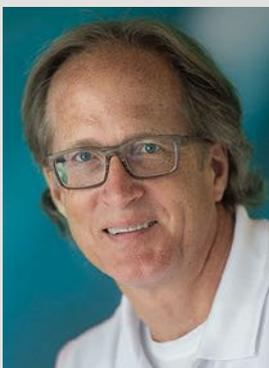


SPEZIALISIERTE VERSORGUNGSZENTREN

# Qualität auf höchstem Niveau

Gebündelte Kompetenz durch interdisziplinäre Teamarbeit und klare Zertifizierungen: In spezialisierten Versorgungszentren können sich Patienten auf die bestmögliche Behandlung verlassen. Und auf Fachpersonal, das mit Herzblut bei der Sache ist.

Circa 60 Prozent der Patienten leiden an einer Erkrankung, etwa 40 Prozent hatten einen Unfall, wenn sie der Obhut von Dr. Yorck-Bernhard Kalke anvertraut werden. Allen gemeinsam: Sie sind querschnittgelähmt. Und sie werden immer älter. „Das Durchschnittsalter entspricht seit Jahrzehnten in etwa meinem eigenen“, sagt der 61-jährige Sektionsleiter des spezialisierten Querschnittgelähmtenzentrums der Orthopädischen Universitätsklinik an den RKU Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm. Das hat demografische Gründe. So



Dr. med. Yorck-Bernhard Kalke, MBA, Sektionsleiter Querschnittgelähmtenzentrum der Orthopädischen Universitätsklinik an den RKU Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm

erkranken ältere Menschen beispielsweise häufiger an Tumoren oder Infektionen, sind aber auch zunehmend häufiger in Unfälle verwickelt. „Zum Beispiel mit dem E-Bike“, wie Dr. Kalke feststellt. „Tendenziell steigt bei den Akutaufnahmen die Anzahl der Fahrradfahrer.“ Drei bis vier Monate verbringen Paraplegiker durchschnittlich im RKU, Tetraplegiker fünf bis sechs Monate. Seitdem der Orthopäde und Allgemeinmediziner 1995 an das Querschnittgelähmtenzentrum gekommen ist, das er seit 1999 leitet, haben sich die Anforderungen an die Therapie verändert: „Gerade das Kernstück, die Pflege, spezialisiert sich immer mehr.“ In seinem Zentrum sind allein 15 Mitarbeiter in der Fachpflege Paraplegiologie beschäftigt. Ihre Spezialbereiche sind der Umgang mit Blasen- oder Mastdarmlähmung, Beatmung, Wundpflege und vieles mehr. Die Deutschsprachige Medizinische Gesellschaft für Paraplegiologie (DMGP) – Dr. Kalke ist der Past-Präsident dieser Gesellschaft – hat das Querschnittgelähmtenzentrum am RKU auch für seine spezialisierte, interdisziplinäre Weiterbildung in der Fachpflege ausgezeichnet. Mit der Auszeichnung geht eine auf die Belange der Querschnittgelähmten abgestimmte medizinische Therapie

einher, die darauf ausgerichtet ist, etwaige Folgeschäden frühzeitig zu erkennen oder zu vermeiden. Denn zur ganzheitlichen Therapie gehören Multidisziplinarität und Teamarbeit dazu: Physio-, Ergo- und Sporttherapie, Logopädie, Psychologie und Seelsorge, aber auch Kunst-, Musik- und Hippotherapie arbeiten in Ulm zusammen, Wirbelsäulen- und plastische Chirurgie, ein Beatmungsteam und die Neuro-Urologie. Dabei werden die angestellten Fachkräfte von externen Versorgern, wie Stomatherapeuten unterstützt.

## Fördergemeinschaft hilft im Notfall

Da das Schicksal seiner Patienten Dr. Kalke auch nach ihrer Entlassung bewegt, hat er 2001 die gemeinnützige Fördergemeinschaft für das Querschnittgelähmtenzentrum des RKU (FGQZ) gegründet. „Sie unterstützt Querschnittgelähmte dabei, aus der sozialen Isolation herauszukommen oder wenn sie in finanzielle Not geraten“, berichtet der Oberstarzt der Reserve, der früher bei der Bundeswehr war und immer noch Wehrübungen durchführt. Für nichtbehinderte Förderer ist mit dem Mitgliedsbeitrag von jährlich 30 Euro eine Unfallversicherung verbunden (weitere Informationen: [www.fgqzulm.de](http://www.fgqzulm.de)). Auf Antrag bezuschusst die FGQZ zum Beispiel einen



## Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit

Etwa 2.500 Menschen erleiden pro Jahr in Deutschland unfall- oder krankheitsbedingt eine bleibende Querschnittlähmung, insgesamt leben hierzulande circa 140.000 Querschnittgelähmte<sup>1</sup>. Die gemeinnützige Deutschsprachige Medizinische Gesellschaft für Paraplegiologie (DMGP) hat eine verbesserte

Zusammenarbeit verschiedener Berufsgruppen in der Rehabilitation Querschnittgelähmter zum Ziel. Sie fördert unter anderem Veranstaltungen und Workshops, fachspezifische Fortbildungen und wissenschaftliche Veröffentlichungen und hat deutschlandweit 26 Einrichtungen als Querschnittszentren anerkannt.  
[www.dmgp.de](http://www.dmgp.de)

<sup>1</sup>[www.der-querschnitt.de](http://www.der-querschnitt.de)



Das Querschnitt-  
gelähmtenzentrum  
der Orthopädischen  
Universitätsklinik an  
den Universitäts- und  
Rehabilitationskliniken  
Ulm (RKU) verfügt  
über 57 Betten sowie  
zwei Intensivbetten.



Das Josephs-Hospital  
Warendorf im nord-  
rhein-westfälischen  
Münsterland verfügt  
seit 2009 über ein  
zertifiziertes Darm-  
krebszentrum.

modernerer Rollstuhl, ein Handbike, ein besseres Sitzkissen, ja sogar die Heizkostenrechnung. Oder sie zahlt das Rollstuhltaxi zum monatlichen Stammtisch – eine weitere Idee des Zentrum-Chefs, die er „Kontaktbörse für Querschnittgelähmte, Angehörige und Interessierte“ nennt. Sie erhalten dort in Vorträgen nützliche Infos und können einander kennenlernen. Denn Dr. Kalkes Credo lautet: „Auch mit Querschnittlähmung geht es weiter!“

**Case-Management: Patientenbegleitung von Anfang an**  
550 Kilometer weiter nordwestlich setzt sich Beate Wessel ebenfalls

mit Engagement und Herzblut für das Wohl ihrer Patienten ein. Seit 35 Jahren ist die Advanced Practice Nurse (APN) am Darmkrebszentrum des Josephs-Hospitals Warendorf (JHW) beschäftigt. Auch hier zählen Teamarbeit und interdisziplinäre Therapie – eine der Voraussetzungen für die Zertifizierung als Darmkrebszentrum der Deutschen Krebsgesellschaft (DGK), die das Josephs-Hospital 2009 erhalten hat. Regelmäßige Rezertifizierungen durch Auditoren garantieren den Standard, den Beate Wessel auf den Punkt bringt: „Die Patienten können sich darauf verlassen, dass in einem Darmkrebszentrum generell nach aktuellen evidenzbasierten Leitlinien gehandelt wird.“ Auch eine Mindestanzahl an Operationen gehört zu den Anforderungen. Das alles geht nur mithilfe enger, fachübergreifender Zusammenarbeit zwischen Diagnostik und Behandlung. Die Gesundheits- und Krankenpflegerin, die sich zur Pflegeexpertin Stoma, Kontinenz und Wunde weitergebildet und ein pflegewissenschaftliches Studium abgeschlossen hat, spielt dabei eine entscheidende koordinierende Rolle. So ist sie an der wöchentlichen Tumorkonferenz beteiligt, in der unter anderem alle Hauptkooperationspartner wie Pathologen, Onkologen und Radiologen vertreten sind. Im selben Rhythmus organisiert Beate Wessel als Leiterin der Supportive-Dienste die Sitzung der sogenannten unterstützenden Berufsgruppen

– darunter Ernährungsberatung, Sozialdienst, Pflegeüberleitung, Schmerz- und Physiotherapie, Psycho-Onkologie und Seelsorge. Hier finden Fallbesprechungen aller DKZ-Patienten statt. Umfassendere Themen werden viermal im Jahr in einem Qualitätszirkel diskutiert. Mit durchschnittlich 80 bis 90 Darm-OPs und 15 angestellten sowie 17 externen Mitarbeitern gehört das JHW zu den kleineren Darmkrebszentren. Dennoch zeichnet es sich durch seine einzigartige Patientenbegleitung aus: das Case-Management, entstanden auf Grundlage von Beate Wessels Masterarbeit. „Wir holen die Patienten quasi an der Tür ab“, erläutert sie. „Gemeinsam gehen wir alle einzelnen Stationen durch und stehen im engen Austausch mit den Ärzten.“ Von der Diagnose über die Behandlung und darüber hinaus sollen die Patienten sich gut aufgehoben und begleitet fühlen. „Wir rufen auch nach der Entlassung an und fragen nach, machen Termine für die externe Chemo oder Strahlentherapie aus, bieten Hilfe und Beratung an.“ Stomapatienten können Fragen in einer speziellen Stomasprechstunde klären. Feedback-Bögen belegen den beeindruckenden Erfolg des Case-Managements und spornen an, auch im größten Stress mit Spaß an die Sache zu gehen. „Wir sind hier ein tolles Team“, strahlt Beate Wessel. „Und wir haben noch viele Visionen!“

Bilder: Josephs-Hospital Warendorf, RKU Ulm, Coloplast

## Zertifizierung im Auftrag der DGK

In Deutschland erkranken jährlich rund 33.000 Männer und 28.000 Frauen an Darmkrebs<sup>2</sup>. Das unabhängige Institut für Qualitätssicherung OnkoZert betreut seit zehn Jahren im Auftrag der Deutschen Krebsgesellschaft (DGK) das Zertifizierungssystem onkologischer Versorgungseinrichtungen verschiedener Fachrichtungen und hat deutschlandweit 295 Kliniken das Zertifikat „Darmkrebszentrum“ verliehen. Ziel ist eine verbesserte Versorgung von Krebspatienten unter anderem durch interdisziplinäre Versorgungsstrukturen. [www.onkozert.de](http://www.onkozert.de)

<sup>2</sup> [www.krebsgesellschaft.de](http://www.krebsgesellschaft.de)



Beate Wessel,  
MSc, Advanced  
Practice Nurse  
(APN) im Darm-  
krebszentrum  
des Josephs-  
Hospitals  
Warendorf

STRIVE25-STRATEGIE FÜR VERANTWORTUNGSVOLLE  
UNTERNEHMENSPRAXIS

## „Fahrplan für sozial nachhaltiges Handeln“



Neben ökologischer Nachhaltigkeit spielt bei Coloplast auch soziale Verantwortung eine essenzielle Rolle. Darunter fallen Arbeitsschutz, Maßnahmen gegen Diskriminierung und der Anspruch, weltweite Pflegestandards zu verbessern.

„Seit mehr als sechs Jahrzehnten arbeiten wir daran, das Leben von Menschen mit sehr persönlichen medizinischen Bedürfnissen zu erleichtern“, erklärt Nassera Ahmed, Senior Director, Sustainability, Coloplast A/S. „Verantwortungsvolles Handeln und Nachhaltigkeit gehören dabei zu unseren zentralen Unternehmenswerten.“ Für den respektvollen Umgang mit Kunden, Fachkräften und Mitarbeitern hat Coloplast in der Strategie „Strive25“ konkrete Ziele bis 2025 definiert, deren Fortschritt kontinuierlich überprüft wird (siehe Sustainability Report).

### Verantwortung innerhalb und außerhalb

„Es sind unsere engagierten Mitarbeiter, die Coloplast ermöglichen, für Patienten konstant sichere und verlässliche Produkte zu produzieren“, so Nassera Ahmed. „Es ist uns daher ein besonderes Anliegen, ihnen einen sicheren und inklusiven Arbeits-

platz zu bieten.“ Daher nehmen die Bereiche Unternehmenskultur und Arbeitssicherheit einen zentralen Stellenwert in Strive25 ein. Ob bei der Produktentwicklung oder Herstellung, in der Verwaltung oder dem Vertrieb – Arbeitsabläufe werden kontinuierlich beobachtet und im Sinne der Sicherheit optimiert. Dazu zählen konsequente Corona-Maßnahmen ebenso wie ergonomische Arbeitsplätze. Eintönige, repetitive Arbeiten werden minimiert und Mitarbeiter zu mehr Bewegung animiert. Je nach Standort bietet Coloplast kostenlose Gesundheitschecks, Grippeimpfungen oder Beratungsangebote zur Stressprävention. Auch flexible Arbeitsbedingungen, beispielsweise durch Homeoffice, und Förderprogramme zielen darauf ab, das Engagement der Mitarbeiter zu honorieren und ihnen bei Coloplast eine langfristige Perspektive zu bieten. „Zu einem sicheren Arbeitsumfeld gehört auch, nicht aufgrund von Geschlecht, Alter, Ethnie,

Religion, körperlicher und mentaler Fähigkeiten diskriminiert zu werden“, ergänzt Nassera Ahmed. Dieser Grundsatz ist in verschiedenen Unternehmensrichtlinien festgehalten und Mitarbeiter und Führungskräfte erhalten entsprechende Schulungen. „Unsere Verantwortung nehmen wir auch außerhalb der Unternehmensgrenzen wahr“, sagt Nassera Ahmed. Um Patienten weltweit den Zugang zu besserer Behandlung und Versorgung zu erleichtern, engagiert Coloplast sich für neue Systeme zur Kostenerstattung in Ländern ohne ein umfassendes Versicherungssystem und bietet medizinischen Fachkräften umfassende Bildungsangebote. „Die in Strive25 festgelegten Ziele dienen uns als globales Unternehmen als Fahrplan für ökologisch und sozial

nachhaltiges Handeln.“



Nassera Ahmed,  
Senior Director,  
Sustainability,  
Coloplast A/S



### Weitere Informationen

zu Zielen und Fortschritt finden Sie im Sustainability Report (2020/21) unter [sustainability.coloplast.com/sustainability](https://sustainability.coloplast.com/sustainability)



SENSURA® MIO BABY

# Versorgung von ganz kleinen Patienten

Die Stomaversorgung von Säuglingen hat ihre besonderen medizinischen und anatomischen Anforderungen zu berücksichtigen. SenSura® Mio Baby minimiert durch sein Design und seine lange Tragedauer die Belastung häufiger Versorgungswechsel und wirkt sich positiv auf die peristomale Haut der Säuglinge aus.



Kim  
Christine  
Garbatz,  
Market  
Manager,  
Ostomy  
Care,  
Coloplast

Die Indikationen für eine Stomaanlage bei Säuglingen und Kindern reichen von anorektalen Fehlbildungen, wie Laparoschisis, bis zu entzündlichen Darmerkrankungen, wie nekrotisierender Enterokolitis oder Colitis ulcerosa. Bei einem Großteil dieser Patienten wird das Stoma später rückverlegt und die Dauer der Anlage variiert zwischen Monaten und Jahren, abhängig von Diagnose und Heilungsprozess.

„Hilfsmittel haben die besonderen Bedürfnisse der neonatalen Patienten und ihrer pflegenden Angehörigen zu berücksichtigen“, weiß Kim Christine Garbatz, Market Manager Ostomy Care bei Coloplast. „Die Stomaversorgung für Frühgeborene und Säuglinge hat zwei zentrale Kriterien zu erfüllen: Sie muss zum einen hautschonend sein.“ Die Haut, gerade bei Säuglingen, ist besonders empfindlich gegen mechanisches Trauma und Inhaltsstoffe.\* „Zum anderen muss die Versorgung möglichst einfach gewechselt werden können, mit großen Zeitabständen zwischen den Wechseln.“ Möglichst wenige Ruhestörungen sind nicht nur

für die kleinen Patienten essenziell, sondern entlasten auch Fachkräfte und pflegende Angehörige. Diese Anforderungen berücksichtigt die zweiteilige Versorgung SenSura Mio Baby von Coloplast. Ihr durchdachtes Design erhielt 2019 den internationalen Red Dot Award.

## Stärkung des distalen Darmteils

Ein besonderes Merkmal von SenSura Mio Baby ist das Stuhl-Rückführungssystem mit sterilem Beutel, bedienfreundlichem Auslass und einzigartigem Applikationsfenster. Je nach Länge des entfernten nekrotischen Darmanteils ist der verbliebene Darm oft unversehrt. Deswegen werden bei Säuglingen und Kindern häufig zwei Stomata geschaffen: ein stuhl-förderndes und ein nichtförderndes, das mit dem Rektum verbunden ist. Sobald der Patient stabil

genug dafür ist, wird eine Rückverlagerung angestrebt. Die zeitweilige Trennung des distalen Darmteils vom restlichen Verdauungstrakt kann jedoch zur Folge haben, dass Nährstoffe nicht resorbiert werden können und letztlich eine Darmatrophie verursacht wird. Auch die Nährstoffaufnahme, Flüssigkeits- und Gallensäurebilanz kann im aboralen Schenkel gestört sein. „Bei der Stuhlrückführung wird Stuhl aus dem proximalen Stoma entnommen und dem aboralen Stomaschenkel wieder zugeführt“, erklärt Kim Christine Garbatz. „Diese Methode fördert die Funktion des distalen Darmteils und begünstigt ein positives Ergebnis nach der angestrebten Rückverlegung.“

\*AWHONN, Neonatal Skin Care, Evidence-based clinical practice guideline, 2007; 1-57

## SenSura® Mio Baby – Für die Bedürfnisse von Säuglingen

- Die hautfreundliche elastische Basisplatte unterstützt eine gute pH-Balance und absorbiert Feuchtigkeit.
- Der bedienfreundliche Auslass ist wegen seines weichen Materials sanft zur Babyhaut und dient der Stuhlentnahme mit enteralen Spritzen.
- Die einfache Klebekopplung und weiche Haftzone ermöglichen druckarmes Anbringen des Beutels auf der Basisplatte.
- Das einzigartige Applikationsfenster und die transparente Folie vereinfachen die Sicht auf das Stoma und den Zugang zur Stuhlrückführung, ohne dass der Beutel entfernt werden muss.



NEU: BRAVA® HAUTSCHUTZRING KONVEX

# „Ein kleiner Zwischenschritt, der sich lohnt“

Der neue Brava® Hautschutzring Konvex sorgt bei Patienten mit Stoma auf oder unter Hautniveau für eine bessere und sichere Abdichtung planer oder konkaver Versorgungen. Kolostomaträger Siegmar M. ist begeistert von der guten Haftung und dem einfachen Anbringen.

„Jeder ist am Bauch ja ein bisschen anders, deswegen brauchte es am Anfang ein paar Experimente, damit ich eine Stomaversorgung finde, die zu mir passt“, erzählt Siegmar M. Bei dem 64-jährigen wurde im vergangenen Jahr ein Analkarzinom festgestellt und er bekam ein dauerhaftes Kolostoma. „Ich habe schnell festgestellt, dass die Haut an meinem Bauch beim Sitzen eine leichte Falte in der Nähe des Stomas bildet und dort hat sich meine Versorgung dann zu schnell gelöst.“ Die zündende Idee hatte dann seine Stomafachkraft: der neue Brava Hautschutzring Konvex. Dessen konvexe Form sorgt für eine bessere Abdichtung der Basisplatte und senkt das Risiko von unangenehmen Hautirritationen und Leckagen. Siegmar M. kombiniert den Ring mit einer planen SenSura® Click-Versorgung.

## Gute Wechselroutine dank fachlicher Anleitung

„Ich bin jetzt wirklich sehr zufrieden“, sagt der Thüringer, „vor allem überzeugt mich, wie gut der Ring haftet. Nun bleibt alles dicht.“ Den Brava Hautschutzring Konvex in seine Routine einzubauen? Das funktioniert wunderbar. „Meine Fachkraft hat mir anfangs die einfachen Handgriffe gezeigt. Das war mir wichtig, denn den Wechsel muss ich im Alltag ja

alleine schaffen.“ Zur Orientierung ist die Seite des Rings, die zur Basisplatte zeigt, einheitlich weiß, die Seite zur Haut gepunktet. Zusätzlich zum Ring verwendet der Rentner noch die Brava® Schutzcreme. „Ich trage sie rund ums Stoma auf, lasse sie gut einziehen und wische die Haut mit Mull ab. Dann bringe ich erst den Ring und dann die Basisplatte an. Und fertig!“, so Siegmar M. „Es ist ein kleiner Zwischenschritt mehr, der sich aber lohnt.“



## Zusätzlicher Schutz durch individuelle Konvexität

Da manche Stomata zusätzliche individuelle Unterstützung brauchen, hat Coloplast den Brava® Hautschutzring Konvex entwickelt. Er ist auf Menschen mit Stoma auf oder unter Hautniveau abgestimmt, gleicht durch seine stark abfallenden Ränder Unebenheiten rund ums Stoma aus und schützt die Haut. Er ist formbar und auch bei aggressiven Ausscheidungen beständig. Der Brava Hautschutzring Konvex ist in sechs Größen erhältlich und kann mit konkaven und planen Basisplatten kombiniert werden.

Mehr Informationen:  
[www.brava.coloplast.de](http://www.brava.coloplast.de)



Eine plane Versorgung und der konvexe Ring sind für Siegmar M. die richtige Kombination.

TRIPLE ACTION COATING TECHNOLOGY™

# Katheterisieren mit dreifachem Schutz

Die einzigartige Katheterbeschichtung mit der Triple Action Coating Technology™ bietet Anwendern von SpeediCath® dreifachen Schutz vor Irritationen, Komplikationen und Infektionen.



Konstantin von Eitzen,  
Marketing Manager  
Continence Care bei Coloplast

Durchschnittlich 1.825 Mal pro Jahr sollten betroffene Patienten den intermittierenden Selbstkatheterismus (ISK) durchführen. So die Empfehlung der European Association of Urology Nurses (Europäische Vereinigung für Urologie-Pflege), die von vier bis sechs Katheterisierungen am Tag ausgeht. Für viele Anwender ist das mit Unbehagen verbunden, wie eine Coloplast-Anwenderbefragung\* in fünf Ländern ergeben hat: Demnach befürchten 84 Prozent der Patienten, beim Katheterisieren eine Harnwegsinfektion zu bekommen, 50 Prozent haben Sorge, sich dabei ihre Harnröhre zu verletzen. 42 Prozent der Befragten wiederum haben Angst vor Schmerzen. „Diese Ängste und Sorgen können negative Auswirkungen auf den langfristigen Therapieerfolg haben“, sagt Konstantin von Eitzen, Marketing Manager Continence Care bei Coloplast. Doch den verunsicherten Anwendern kann geholfen werden.

## Drei verbundene Schichten für bessere Gleitfähigkeit

Die Herausforderung beim Katheterisieren besteht darin, das unebene und

leicht verletzbare Gewebe der Harnröhre vor Irritationen, Komplikationen und Infektionen zu schützen. Die Lösung heißt: Triple Action Coating Technology. Auf dieser Technologie basiert die hydrophile Beschichtung, mit der alle SpeediCath-Katheter umgeben sind. Sie besteht aus drei Schichten, die miteinander verbunden sind. Ihr großer Vorteil: Die Beschichtung bleibt selbst beim Einführen und Herausziehen sicher am Katheterkörper haften und es entstehen keine trockenen Stellen, die unangenehme Reibung verursachen oder die Harnröhre irritieren könnten. Optimale Wasseraufnahme und eine wasserbasierte Lösung, mit deren Hilfe die Beschichtung aufquillt, verhindern außerdem schnelles Austrocknen des Katheters. Er kann sofort sanft eingeführt und ebenso wieder herausgezogen werden – ganz ohne zusätzliches Gleitmittel. „Die SpeediCath-Beschichtung passt sich dem Feuchtigkeitsmilieu der Harnröhre an und reduziert die Reibung zwischen Katheter und Harnröhre“, erklärt Konstantin von Eitzen. Den Anwendern verleiht sie damit ein sicheres Gefühl und der Harnröhre dreifachen Schutz.

## Triple Action Coating Technology™: Bleibt beständig, gleitfähig und befeuchtet

Die einzigartige Triple Action Coating Technology umgibt alle SpeediCath®-Katheter und bietet der Harnröhre dreifachen Schutz. Ihr Prinzip:

1. Die Basisschicht ist kovalent mit der Katheteroberfläche verbunden. So **bleibt** die Beschichtung beim Einführen und Herausziehen **beständig** und gleichmäßig verteilt.
2. Die obere Polymerschicht sorgt für eine optimale Wasseraufnahme. Dadurch **bleibt** die Beschichtung stets **gleitfähig**.
3. Durch eine besondere wasserbasierte Lösung **bleibt** die Beschichtung optimal **befeuchtet** und lässt sie aufquellen. Dadurch ist der Katheter sofort einsatzbereit.



### Weitere Informationen

zu der Triple Action Coating Technology und den SpeediCath-Kathetern unter:  
[info.coloplast.de/TACT](mailto:info.coloplast.de/TACT)



\* Anwenderbefragung rund um den ISK in fünf Ländern, n = 2.942. IC user survey, Coloplast, 2016. Data-on-file: Die Ergebnisse stammen aus Untersuchungen, die von Coloplast nicht veröffentlicht wurden (PM-06287).

EUROPAWEITE PRODUKT-EVALUATION VON PERISTEEN® PLUS

# Ihre Meinung ist gefragt!

Seit der Umstellung auf Peristeen® Plus führt Coloplast gezielte Befragungen von Anwendern und medizinischen Fachkräften durch. Derzeit läuft in einigen europäischen Ländern, darunter Deutschland, eine Produkt-Evaluation. Die gewonnenen Erkenntnisse zum überarbeiteten Design helfen bei der künftigen Produktentwicklung.



Ihre Meinung zählt –  
jetzt mitmachen!

Mit Ihrer Erfahrung helfen Sie, Peristeen® Plus auch in Zukunft zu optimieren. Machen Sie bei der Befragung mit!  
<http://coloplast.to/PAI-Fachkraeftebefragung>



Luminita  
Bubueanu,  
Marketing  
Manager  
Bowel Management,  
Coloplast  
A/S

„In unseren Unternehmenswerten ist verankert, dass wir zuhören und aus Sicht der Patienten handeln wollen“, sagt Luminita Bubueanu, Marketing Manager Bowel Management bei Coloplast A/S, der Unternehmenszentrale in Dänemark. Um diesem Ziel nachzukommen, führt Coloplast systematische Studien, Befragungen und Untersuchungen durch. „Je besser wir die Lebensumstände Betroffener verstehen, desto gezielter können wir passende Produkte entwickeln. Das Feedback der

Patienten und ihrer medizinischen Fachkräfte ist dafür unerlässlich.“ Ein handfestes Beispiel: Zuletzt hat Coloplast sein bewährtes Peristeen-System zur transanal Irrigation auf Basis der langjährigen Erfahrung von Anwendern und Fachkräften überarbeitet und Peristeen Plus auf den Markt gebracht. Das neue System ist dank geändertem Design nun noch einfacher anzuwenden. Neu sind die überarbeiteten Symbole an der Kontrolleinheit, die Twist & Lock-Verbindungen an Katheter, Wasserbeutel und Kontrolleinheit sowie seit Neuestem der Temperaturindikator am Wasserbeutel. Er zeigt Grün an, wenn das Wasser die für die Irrigation richtige Temperatur erreicht hat.

### „Aufrichtig interessiert“

Um die Erfahrungen von Patienten und Fachkräften mit Peristeen Plus auszuwerten, läuft derzeit in mehreren europäischen Ländern,

wie der Schweiz, Deutschland, Schweden, Finnland, Spanien und Großbritannien eine Produkt-Evaluation. Per digitalem Fragebogen bewerten die Befragten ganz einfach ihre Wahrnehmung von Peristeen Plus im Rahmen einer normalen Anwendungsroutine. „Wir freuen uns über jeden, der sich die wenigen Minuten Zeit nimmt und mitmacht, denn wir sind aufrichtig interessiert, wie die verbesserten Produkteigenschaften ankommen“, so Luminita Bubueanu, die die europaweite Befragung betreut. „Bei der Irrigation sind eine regelmäßige Routine und eine einfache Anwendung das A und O. Wir wollen wissen, inwieweit das überarbeitete Design dazu beiträgt. Die gewonnenen Erkenntnisse werden wir dafür nutzen, auch künftig innovative Produkte zu entwickeln, die das Leben von Menschen mit sehr persönlichen medizinischen Bedürfnissen erleichtern.“

BIATAIN® SILICONE NON-BORDER IN DER ANWENDUNG

# Gut geeignet für *empfindliche Haut*

Diplom-Krankenpfleger Bernd von Hallern hat den Schaumverband Biatain® Silicone Non-Border in der Praxis getestet. Besondere Stärken sieht er in dem Verband ohne Haftrand bei der Versorgung von Patienten mit empfindlicher Haut oder bei schwierig zu versorgenden Körperregionen.



Bernd von Hallern, Wundpflegefachkraft, Verleger medizinischer Fachzeitschriften und Publizist

Mit Biatain Silicone Non-Border hat Coloplast seine breite Palette an Wundversorgungsprodukten um einen weichen und sterilen Polyurethan-Schaumverband mit vollflächiger Silikonhaftung ohne Haftrand erweitert. Einsatzgebiete des Verbands sind die feuchte Wundheilung und das Exsudatmanagement eines breiten Spektrums von akuten und chronischen Wunden - vom Ulcus cruris über Dekubitus bis hin zum nicht infizierten diabetischen Fußsyndrom. Als einer der ersten Anwender hat Bernd von Hallern das Produkt in der Praxis erprobt. Der Diplom-Krankenpfleger verfügt als Wundexperte über mehr als 30 Jahre Erfahrung in der Wundversorgung. Bis 2016 war er pflegerischer Leiter der Zentralen Notfallaufnahme und des Wundmanagements im Elbe-Klinikum Stade. Seitdem versorgt er als Wundpflegefachkraft

regelmäßig in einer Facharztpraxis von Hausärzten und Pflegediensten überwiesene Patienten.

## Lösung für empfindliche Haut

Dabei setzt Bernd von Hallern auch gerne neu auf den Markt gekommene Produkte ein, wenn sie die Wundversorgung in bestimmten Bereichen verbessern oder erleichtern können. So war er einer der Ersten, der seine Patienten mit Biatain Silicone Non-Border versorgte. „Bereits nach zwei oder drei Anwendungen lässt sich feststellen, welche Vorteile und Möglichkeiten das Produkt für die Wundversorgung bietet“, betont der Wundexperte. Beispielsweise bei der Versorgung von Patienten mit sehr empfindlicher Haut: „Ich habe Biatain Silicone Non-Border erfolgreich bei Patienten eingesetzt, die eine Pergamenthaut oder auch andere Hautprobleme haben“, erläutert Bernd von Hallern. „Bei vielen dieser Patienten kann man kein Produkt mit einem Haftrand verwenden, weil das ihre Haut noch zusätzlich schädigen würde. Um den Verband bei diesen Patienten zu fixieren, sollte man deshalb auch eine elastische Mullbinde und keine Folie verwenden.“

## Versorgung von schwer zugänglichen Wunden

Als weiteres Anwendungsgebiet, bei dem Biatain Silicone Non-Border seine Stärken ausspielen kann, nennt Bernd von Hallern die Ver-

sorgung von Wunden, die ungünstig am Körper positioniert und damit schlecht zugänglich sind. „Bei diabetischen Füßen beispielsweise müssen häufig Zehen amputiert werden“, führt er aus. „In dem dabei zwischen den Zehen entstehenden Zwischenraum lässt sich nur sehr schwer ein Verband vernünftig positionieren. Verbände mit Haftrand helfen hier meist nicht wirklich weiter, weil man sie kaum so verziehen und zuschneiden kann, dass sie gut sitzen.“ In solchen Fällen kann nach Einschätzung von Bernd von Hallern ein Verband ohne Haftrand eine gute Lösung sein. „Der Biatain Silicone Non-Border lässt sich sehr gut zuschneiden, sodass er wirklich zwischen die Zehen passt“, hebt die Wundpflegefachkraft hervor. „Neben diesem Spezialfall beim diabetischen Fuß gibt es noch andere Positionen am Körper, bei denen es von Vorteil ist, wenn man den Verband gezielt zuschneiden kann, beispielsweise an den Fersen, im Ellenbogenbereich oder auch ganz allgemein in Zehenzwischenräumen. Man kann den zugeschnittenen Verband an vielen dieser Stellen dann auch mit einer Folie oder einem Pflaster anstatt mit einer Mullbinde fixieren.“

## Auch unter Kompression einsetzbar

Eine weitere wichtige Eigenschaft von Biatain Silicone Non-Border ist Bernd von Hallern zufolge, dass dieser Schaumverband das Exsudat gut aufnimmt und sich auch unter

Biatain® Silicone



Wölbung zum Wundgrund



Vertikale Absorption



Hohes Rückhaltevermögen

Kompression einsetzen lässt. „Insbesondere bei gering oder mäßig exsudierenden Wunden absorbiert das Material die Wundflüssigkeit sehr gut“, so Bernd von Hallern. „Der Verband nimmt das Exsudat vertikal auf und das Verbandmaterial füllt die Wundhöhle vollständig aus. Und auch wenn man einen Kompressionsverband anlegt, wird aus dem Verband keine Wundflüssigkeit herausgedrückt.“ Deshalb kommt es auch nicht zu Mazerationen im Wundbereich oder in der Wundumgebung. „Man kann Biatain Silicone Non-Border durchaus ohne Verbandwechsel mehrere Tage auf der Wunde lassen“, erläutert Bernd von Hallern. „Allerdings darf man sich bei diesem Verband wie bei allen anderen Verbandmaterialien auch nicht auf pauschale Aussagen wie ‚Einen Verband kann man sieben Tage auf der Wunde belassen‘

berufen. Nur durch zeitgerechte Verbandwechsel entsprechend der Exsudatmenge lässt sich sicherstellen, dass keine Wundflüssigkeit aus dem Verband austritt.“ Dass Biatain Silicone Non-Border das Exsudat gut aufnimmt und dass dieses Verbandmaterial sich leicht zuschneiden lässt, sind Vorteile, die dem Anwender sicher stärker als den Patienten auffallen, weil sie seine Arbeit entscheidend erleichtern. „Gerade Patienten mit Hautproblemen stellen aber bei der Umstellung von Produkten mit Hafttrand auf Biatain Silicone Non-Border oft auch selbst eine Verbesserung fest“, so Bernd von Hallern. „Sie bemerken, dass der Juckreiz rund um die Wunde nicht mehr da ist und dass die durch einen klebenden Hafttrand verursachten Hautschädigungen verschwinden.“

## Sanfte Haftung bei exsudierenden Wunden

Der Silikon-Schaumverband Biatain® Silicone Non-Border ist gut für die Versorgung von Wunden mit stark geschädigter Umgebungshaut geeignet.

Biatain Silicone Non-Border ist zuschneidbar und lässt sich somit auch bei schwer zugänglichen Wunden, beispielsweise zwischen Zehen, anpassen. Mit seiner bewährten 3DFit-Technologie absorbiert der Verband auch unter Kompression das Exsudat und hält es im Schaum zurück. Damit minimiert er das Risiko von Mazerationen und sich weiter ausbreitenden Infektionen.



Weitere Informationen:  
[www.coloplast.de/wundversorgung/fachkraft](http://www.coloplast.de/wundversorgung/fachkraft)





Die Martini-Klinik in Hamburg verfügt über insgesamt vier da Vinci®-Operationssysteme, mit denen sie jährlich weit über 1.000 Prostatektomien vornimmt.



Über die Steuerkonsole setzt das da Vinci®-Operationssystem die Bewegungen des Operateurs präzise auf Patientenseite um.

PROSTATEKTOMIE IN DER PRAXIS

# „Der Patient profitiert enorm“

Die Martini-Klinik in Hamburg ist weltweit das größte Prostatakarzinomzentrum. Im Interview erläutert Prof. Dr. med. Alexander Haese die roboterassistierte Prostatektomie, die NeuroSAFE-Technik und die Bedeutung von Spülsaugern in der Praxis.

**Collegial:** Was ist das da Vinci®-Operationssystem und wie funktioniert es?

**Prof. Dr. Haese:** Das da Vinci-Operationssystem ist ein roboterassistiertes Chirurgesystem zur Durchführung minimalinvasiver Operationen. Es besteht aus der Steuerkonsole für den Operateur, die ihm über ein Sichtfenster ein dreidimensionales Bild des Operationsfelds bietet. Zur Steuerkonsole gehören auch die beiden beweglichen Griffschlaufen, die seine Handbewegungen an das System übertragen. Die nächste zentrale Komponente des da Vinci-Systems ist das patientenseitige Stativ. Es setzt die vom Operateur an der Steuerkonsole getätigten Bewegungen der Instrumente auf Patientenseite um. Zwischengeschaltet ist die

dritte Systemeinheit in Form des Full-HD-Videosystems. Diese beinhaltet auch die gesamte Steuerungselektronik des Systems. Die Bezeichnung als Operationsroboter ist dabei nicht zutreffend, denn hier laufen ja keine vordefinierten Bewegungen autonom ab. Das System ist eher ein Telemanipulator, der die von einem Menschen ausgeführten Bewegungen über die Steuerung an einem anderen Ort identisch umsetzt.

**Collegial:** Seit wann und wofür nutzen Sie das da Vinci-System?

**Prof. Dr. Haese:** In der Martini-Klinik nutzen wir das da Vinci-System seit 2007. Wir verfügen über insgesamt vier dieser Systeme und haben damit schon weit über 9.000 Mal erfolgreich operiert. Als mit Abstand weltweit

größtes Prostatakarzinomzentrum führen wir damit ausschließlich Prostatektomien, also radikale Prostata-Entfernungen, durch. Im letzten Jahr kam das da Vinci-System dafür rund 1.600 Mal zum Einsatz.

**Collegial:** Worin liegen für Sie die Vorteile dieses Chirurgiesystems insbesondere bei der Prostatektomie auch gegenüber der offenen Operation?

**Prof. Dr. Haese:** Eingriffe mit dem da Vinci-System sind für den Patienten besonders schonend. Durch die minimalinvasive Technik sind der Blutverlust und damit die Gabe an Blutkonserven geringer. Auch was die Nervschonung und damit die Rückkehr der Erektionsfähigkeit angeht, bietet das System mehr Qualität im Vergleich zur

offenen Operationstechnik. Die Patienten haben außerdem in der Regel praktisch keinen Wundschmerz. Auch der Verbleib des obligatorischen Blasenkatheters ist kürzer. Aufgrund dieser Vorteile wird das da Vinci-System von unseren Patienten immer häufiger gewünscht. Ausschlaggebend sind auch die detaillierten Informationen und Videos zur Prostatakrebsbehandlung, die wir auf unserer Homepage ([www.martini-klinik.de](http://www.martini-klinik.de)) zusammengestellt haben.

**Collegial:** *Wie läuft eine typische Prostatektomie mit dem da Vinci-System ab?*

**Prof. Dr. Haese:** Zunächst wird der Patient in Vollnarkose in eine etwa 30-Grad-Kopftieflage gebracht. Anschließend werden halbkreisförmig um den Bauchnabel herum die sechs Trokare, also die Einführhilfen für die Instrumente und die Kamera, gesetzt. Dann erfolgt die Mobilisierung der Blase, um an die Prostata heranzukommen. Diese wird anschließend von der Harnblase gelöst. Auch die Samenblasen werden freipräpariert und entfernt. Die Prostatapfeiler, also ihre Blutgefäßversorgung, werden dabei mit Clipsen kontrolliert. Im Anschluss werden sehr vorsichtig die Nervenbahnen von der Prostata abgeschält – im Idealfall von beiden Seiten, wenn dies aus Tumorsicht möglich ist. Hier kommt dann unsere NeuroSAFE-Technik zur Nervschonung zum Einsatz. Die Prostata wird anschließend an ihrer Spitze abgetrennt und entnommen. Im Anschluss erfolgt das Zusammenfügen von Harnröhre und Blase zu einer geschlossenen Einheit. Abschließend wird der Blasenkatheter positioniert und die Nahtstelle auf Wasserdichtheit geprüft. Innerhalb von zweieinhalb Stunden ist damit die Prostatektomie üblicherweise abgeschlossen.

**Collegial:** *Welche Bedeutung hat dabei die von der Martini-Klinik entwickelte NeuroSAFE-Technik?*

**Prof. Dr. Haese:** Die NeuroSAFE-Technik dient dazu, die Erektionsfähigkeit zu erhalten. Diese wird durch

Nervenbahnen vermittelt, die innig mit der Prostata verklebt sind. Diese Nervenbahnen lassen sich insbesondere dann erhalten, wenn sich der Tumor strikt innerhalb der Prostata befindet. Dies ist in der Regel aber nur sehr schwer abzuschätzen. Mit der NeuroSAFE-Technik können wir das tatsächliche Ausmaß der Tumorerkrankung dagegen weitaus detaillierter erfassen. Dazu wird mikroskopisch während der Narkose mittels Schnellschnitten die gesamte Kontaktstelle zwischen Prostataoberfläche und Nervenbahnen untersucht. Das ist natürlich aufwendig, doch die NeuroSAFE-Technik liefert praktisch 100%-ig richtige Aussagen. Folglich können wir bei 99 % aller Patienten mit organbegrenztem Tumor auch organbegrenzt und damit nervschonend operieren. Die nervschonende Operation ist dabei nicht nur für die Potenz von Vorteil, sondern verbessert auch die Kontinenz. Insofern profitiert der Patient von der Kombination aus da Vinci-System und NeuroSAFE-Technik enorm.

**Collegial:** *Welche Rolle spielen dabei Hilfsmittel wie Spülsauger?*

**Prof. Dr. Haese:** Spülsauger sind bei der Prostatektomie extrem wichtig. Wir brauchen sie, um unser OP-Feld sowohl durch Absaugen als auch Wegspülen sauber

zu halten. Gleichzeitig lässt sich der Spülsauger vielseitig als zusätzliches Halte- und Expositionsinstrument einsetzen. Wie ein Hebel kann er beispielsweise Gewebe wegnehmen und so dem Operateur einen besseren Zugriff ermöglichen. Hier in der Martini-Klinik setzen wir seit etwa einem Jahr auf die Elefant® Spülsauger von Coloplast. Diese sind von der Ergonomie her sehr angenehm, und von Vorteil ist auch, dass das Saugrohr aus Glasfaser besteht. Damit besteht keinerlei Risiko bei einem möglichen Kontakt mit stromführenden Instrumenten. Ein Benefit ist auch die Sterilität der Spülsauger, die sofort einsetzbar sind, und zwar jeweils in der benötigten Länge. Wir sind sehr zufrieden damit.



Prof. Dr. med. Alexander Haese, Leitender Arzt für roboterassistierte Urologie an der Martini-Klinik in Hamburg



Für die laparoskopische Chirurgie

## Der Einmal-Spülsauger Elefant®

Der sterile Einmal-Spülsauger Elefant ermöglicht in einem Gerät das Spülen und Saugen. Seine atraumatische Yankauer-Spitze mit sechs distalen Seitenöffnungen sorgt für maximale Saug- und Spüleleistung und beugt Gewebeerkrankungen vor. Die Glasfaserkanüle mit 5 oder 10 mm Durchmesser sowie 35 oder 45 cm Länge ist nichtleitend. Die 86 g leichte Kanüle lässt sich aufgrund des ergonomisch geformten Handgriffs von Links- und Rechtshändern präzise und ermüdungsfrei steuern. Der Einmal-Spülsauger ist auch mit zwei Spülschläuchen erhältlich.

### Warum ein Elefant Einmal-Spülsauger in den OP gehört?

Dieser wurde entwickelt, um folgende Komplikationen zu vermeiden:

- Elektrothermische Verletzungen
- Mechanische Verletzungen
- Kreuzkontaminationen

Sehen Sie einen Elefant in Aktion unter:

[www.elefantinthetroom.com](http://www.elefantinthetroom.com)



# Ganz ehrlich:

Ich hatte  
Angst, mich  
zu verletzen.

Jason, ISK-Anwender

JETZT  
MUSTER\*  
BESTELLEN



\*unentgeltlich



Die Angst vor Schmerzen beim Katheterisieren kann innere Blockaden aufbauen. Der SpeediCath® Flex mit der einzigartigen hydrophilen Beschichtung bietet dank der Triple Action Coating Technology® gleich 3-fachen Schutz für die empfindliche Harnröhre und minimiert Reibung – für weniger Bedenken vor dem Katheterisieren.

Der SpeediCath® Flex im Taschenformat ermöglicht durch seine praktische Größe, auch unterwegs ein diskretes und sanftes Katheterisieren. Die flexible Kugelspitze und der elastische Griff erleichtern das Navigieren des Katheters in der Harnröhre. Dank der Triple Action Coating Technology® bleibt die Beschichtung stets beständig, gleitfähig und befeuchtet. Dies gewährleistet ein sanftes sowie sicheres Ein- und Ausführen des Katheters.

SpeediCath® Flex im Taschenformat erleichtert Anwendern jeden Schritt des Katheterisierens – vom Öffnen, über das Anwenden bis hin zum Entsorgen.

#### Vorteile im Überblick

- › Sofort gebrauchsfertig
- › Flexible Kugelspitze für eine einfache Navigation
- › Hydrophile Beschichtung minimiert Reibungen beim Ein- und Ausführen
- › Außen trockene Schutzfolie für hygienisches Katheterisieren
- › Elastischer Griff vereinfacht die Handhabung
- › Noch mehr Diskretion dank praktischem Taschenformat

Alternativ können Sie Ihr Produktmuster auch unter [info.coloplast.de/SCFlex\\_MAZ](http://info.coloplast.de/SCFlex_MAZ) bestellen.



**SpeediCath®**  
designed for you



Dr. Manije Sabet-Rashedi ist Fachärztin für Chirurgie in der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie im Berliner Vivantes Klinikum im Friedrichshain.

Professor Dr. Martin Loss ist Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie im Berliner Vivantes Klinikum im Friedrichshain.

VIVANTES KLINIKUM IM FRIEDRICHSHAIN

# Auf dem Weg zum *Darmkrebszentrum*

Schon jetzt profitieren Patienten in der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie im Berliner Vivantes Klinikum im Friedrichshain von interdisziplinären Strukturen. Ein Zertifikat der Deutschen Krebsgesellschaft soll dies bald bestätigen.

Im Laufe des Jahres 2022 soll es so weit sein: „Bis dahin streben wir die Zertifizierung als Darmkrebszentrum an“, sagt Professor Dr. Martin Loss, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie im Vivantes Klinikum im Friedrichshain in Berlin. Um den Aufbauprozess optimal zu steuern, hat Dr. Manije Sabet-Rashedi neben ihrer Funktion als Fachärztin für Chirurgie die Koordination übernommen. Wie ihr Chef ist sie von den Vorteilen überzeugt, für die das Zertifikat der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) steht: Voraussetzung ist ein Netzwerk aus Hämatologie, Gastroenterologie, Radiologie, Chirurgie und Pathologie. Optimierte Strukturen, Tumor- oder viszeralmedizinische Konferenzen und kurze Wege ermöglichen im Klinikum schon jetzt einen regelmäßigen Austausch zwischen den Bereichen und sorgen dafür, dass Patienten in keine Versorgungslücke fallen. „In einem Darmzentrum werden Patienten als Ganzes betrachtet“, betont die Fachärztin. Deshalb gehören unter anderem auch Ernährungsberatung, Psycho-Onkologie, Seelsorge und nicht zuletzt Stomaversorgung zum Konzept. Letztere ist im Falle einer Stoma-Anlage bereits während des

stationären Verlaufs eingebunden und arbeitet in engem Austausch mit Ärzten und Pflege zusammen.

## Qualitätsmanagement zum Patientenwohl

Die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie ist also bereits gut aufgestellt: Als Teil des Vivantes-Verbunds, der zahlreiche, auch spezialisierte Einrichtungen betreibt (siehe Kasten), gehört der interdisziplinäre Dialog zum Alltag und das Klinikum selbst mit über 1.000 Betten zu den maximalversorgenden Krankenhäusern Berlins. Mit dem Zertifikat ISO 9001, einem Qualitätsmanagementsystem, hat die Viszeralchirurgie im Klinikum Friedrichshain bereits wichtige Grundlagen für den Aufbau eines Darmkrebszentrums geschaffen. Weiterhin etablierte die Abteilung kürzlich das Behandlungskonzept ERAS (Enhanced Recovery After Surgery) in ihre Abläufe, welches eine schnellere Erholung nach der OP ermöglicht. Mit Erfolg: „Wir sehen erheblich verkürzte Liegezeiten und sehr zufriedene Patienten“, bestätigt der Chefarzt. Dazu tragen auch moderne minimal-invasive OP-Methoden wie Laparo-

skopie oder Roboterchirurgie bei. Ausruhen kann sich die Klinik auf der Zertifizierung als Darmkrebszentrum jedoch nicht. Das von der DKG beauftragte Institut OnkoZert kontrolliert in regelmäßigen Audits, ob Einrichtungen ihrer Verantwortung gerecht werden. Das bedeutet: „Viel Dokumentation“, weiß Professor Dr. Martin Loss, „aber auch einen riesigen Qualitätzugewinn.“

## Vivantes: Gesundheit für Berlin

Das Klinikum im Friedrichshain gehört zum Vivantes-Konzern, der in Berlin außer acht Krankenhäusern Pflegeheime, Seniorenwohnhäuser und andere Einrichtungen betreibt. Das Leistungsspektrum der Allgemein- und Viszeralchirurgie umfasst die Chirurgie des gesamten Bauchraums und der endokrinen Organe, inklusive gut- und bösartiger Tumorerkrankungen, die interdisziplinäre Therapie von chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen bis zur proktologischen (Enddarm-)Sprechstunde.

Weitere Informationen:  
[www.vivantes.de/  
klinikum-im-friedrichshain](http://www.vivantes.de/klinikum-im-friedrichshain)

2022

Messen  
und Kongresse

17. bis 19. März

48. Deutscher Koloproktologen-Kongress, online  
[www.koloproktologen-kongress.de](http://www.koloproktologen-kongress.de)

18. bis 21. März

37th Annual Congress of the European Association of Urology (EAU) in Amsterdam  
<https://eaucongress.uroweb.org>

7. bis 8. April

67. Kongress der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie (NRWGU) in Münster  
[www.nrwgu-kongress.de](http://www.nrwgu-kongress.de)

29. bis 30. April

14. Deutscher Urogynäkologie-Kongress, online  
[www.coma-ug.de/deutscher-urogynaekologiekongress](http://www.coma-ug.de/deutscher-urogynaekologiekongress)

4. bis 6. Mai

16. Bremer Pflegekongress und 15. Deutscher Wundkongress  
[www.bremer-pflegekongress.de](http://www.bremer-pflegekongress.de),  
[www.deutscher-wundkongress.de](http://www.deutscher-wundkongress.de)

8. bis 10. Juni

16. Nordkongress Urologie in Erfurt  
[www.nordkongress2022.de](http://www.nordkongress2022.de)

22. bis 25. Juni

DMGP in Bad Wildungen  
[www.dmgp-kongress.de](http://www.dmgp-kongress.de)

22. bis 25. Juni

62. Jahrestagung der Südwestdeutschen Gesellschaft für Urologie (SWDGU) in Koblenz  
<https://swdgu-kongress.de>

23. bis 25. Juni

REHAB in Karlsruhe  
[www.rehab-karlsruhe.com/de](http://www.rehab-karlsruhe.com/de)

28. bis 30. Juni

13. ICW-Süd-/HWX-Kongress in Veitshöchheim  
[www.hwx-kongress.de](http://www.hwx-kongress.de)Weitere Infos und Termine unter:  
[www.coloplast.de/veranstaltungen](http://www.coloplast.de/veranstaltungen)

Stand: 04.02.2022. Alle Termine ohne Gewähr.

## PODCAST-EMPFEHLUNGEN

# Wissen für die Ohren



Ob auf dem Heimweg von der Schicht, in der Pause oder auf der Couch zu Hause – Podcasts bieten genau die richtige Mischung aus Unterhaltung und Bildung. *Collegial* stellt drei hörenswerte Empfehlungen aus den Bereichen Darmgesundheit, Urologie und Pflegealltag vor.

## GEOWISSEN Expertentalk rund um den Darm mit Dr. Viola Andresen

Warum hat Weizen den Ruf, uns krank zu machen? Was hat es mit Darm-sanierung auf sich? Und was sagt eigentlich die Stuhlfarbe aus? Alle zwei Wochen spricht GEO-WISSEN-Redakteur Claus Peter Simon mit Darmexpertin Dr. Viola Andresen über unser rund sechs Meter langes Superorgan. Die Internistin beschäftigt sich seit Jahren klinisch und wissenschaftlich mit chronischen Darmbeschwerden. In 20 bis 40-minütigen Folgen gibt die Fachärztin wissenschaftlich fundierte und leicht verständliche Hilfestellung bei konkreten Darmproblemen.

<https://www.geo.de/wissen/23967-rtkl-jetzt-anhoeren-gesunder-darm-der-geo-wissen-podcast>



### Ein UROlogisches Hör-Muss

Der Podcast der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. holt die Fachelite ans Mikrofon. Von robotergestützten OP-Techniken über Pioniere des Fachs

bis Karzinomtherapie, der Podcast bietet geballte Expertise. Im Gespräch mit DGU-Pressesprecher Prof. Dr. Christian Wülfing berichten die Experten-gäste aus der Praxis und auch mal von ihrem persönlichen Werdegang. Die halbstündigen Folgen sind ein Hör-Muss für urologisch Interessierte.

[www.uro-tube.de/podcasts](http://www.uro-tube.de/podcasts)



### Der ehrliche Pflege-Podcast

„Einer kann Pflege. Der andere hat keine Ahnung. Aber er fragt nach.“ Litti und Ollschgich sind als Pfleger und Geschäftsmann im Bootsverleih ein ungewöhnliches, aber dynamisches Duo. Zusammen präsentieren die beiden einen ungezwungenen Podcast rund um das Gesundheits-system. In den 20-minütigen Folgen besprechen sie aktuelle

oder grundsätzliche Themen aus dem Pflegealltag und füllen damit gerade die Zeit für den Heimweg nach der Schicht. [www.zwischenschicht.com](http://www.zwischenschicht.com)

HILFE BEI  
EREKTIONSPROBLEMEN



## Lassen Sie uns über Ihre Potenz reden

1 von 3 Männern über 60 Jahren leidet zu einem gewissen Grad an Erektionsstörungen\*



Finden Sie einen spezialisierten Urologen:  
[www.hilfe-bei-erektionsproblemen.de/urologen-finden](http://www.hilfe-bei-erektionsproblemen.de/urologen-finden)  
oder scannen Sie den QR-Code



\* Quelle: Braun M et. Al. Epidemiology of erectile dysfunction: results of the 'Cologne Male Survey'. International Journal of Impotence Research (2000) 12, 305-311.  
The Coloplast logo is a registered trademark of Coloplast A/S. © 2022-01 All rights reserved Coloplast A/S, 3050 Humlebaek, Denmark. PM-15240



# Rätseln und Frühstück gewinnen!

Für einen guten Start in den Tag: Gewinnen Sie ein Frühstück mit Ihrer Station bzw. Abteilung.

						Reisebeginn	▽	verwirrt	sagenhaft	tropische Schlingpflanze	▽	hinnehmende Ergebenheit	Krebsfleischimitat (jap.)	Gebirge zw. Europa und Asien	Erzähl-talent	fränk.: Hausflur
						Elbe-Zufluss in Hamburg	▷					Koranabschnitt	▷			
						Logenbruder	▷				○3					
						▷						Getreideunkraut	▷			
						Kanton der Schweiz		sich schnell weg-bewegen								○8
Käse-prädikat	Raubkatze	Papstname	bayer. Bodenseestadt	▷	häufig	german. Schriftz. kurz für Trabant	▷					Spott-schrift	bekannte Persön-lichkeit (Kurzw.)	feines Leder (Kurzw.)		Musik: alle (ital.)
▷	▷	▷	▷					alt-griech. Philo-soph		Gemüse-pflanze	▷					
Anzeige der Uhr	▷				Drüsen-absonderung	gehacktes Rindfleisch	▷						arab.: Vater	▷		
▷		○2		Angelegenheit	▷					künstl. Haar-teil	▷					
ein Edelgas		Lang-finger	▷			dt. Dichter (Achim v.) †	▷						schweiz. Wort der Begrü-ßung		Frühvor-stellung	
		tropischer Vogel	▷			Teil einer Wohnung	▷									
Großvater	▷			dt. Ost-seestadt	▷					Japan. Papier-falt-kunst	▷					
				unverheiratet	▷											
▷					Teil eines Buches					○6		Teil des Bogens		aus tiefstem Herzen		Stadt an der Bode
Schiffsbelader	▷	lautmal.: Schuss, lauter Knall		sehr warm deutscher Putschist † 1922	▷					Ruhe-, Polster-möbel		luxuriöse Zimmer-flucht	▷			
					○5											
Postsendung	▷				Koch-flüssig-keit			schrullig, ver-schoben	▷				○7			
gleichgültig (das ist mir ...)	▷				weidm.: Gänse mit Jungen							Vogel-weib-chen, Huhn	▷			
Patron Böhmens (Johannes) †	▷									ange-strebter Endpunkt	▷			○9		
weißer Baustoff	▷		○4		alt-römische Silber-münze	▷						sonder-bar; wähle-risch	▷			
																®

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Schicken Sie die Lösung des Collegial-Kreuzworträtsels bis zum 20. Mai 2022 an folgende Adresse:

Coloplast GmbH, Redaktion Collegial, Postfach 70 03 40, 22003 Hamburg

oder mit dem nebenstehenden Fax oder per E-Mail an: collegial@coloplast.com

Unter allen richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Angehörige der Coloplast GmbH und der mk Medienmanufaktur GmbH dürfen nicht teilnehmen. Der Empfang des Gewinns bedingt die Genehmigung des Dienstherrn. Der Wert des Frühstücks pro Person beträgt ca. 15 Euro. Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter [www.coloplast.de/datenschutz](http://www.coloplast.de/datenschutz)



KLIMASCHUTZ lautete die Lösung des Rätsels der Ausgabe Nr. 121.

Gewinner/in des Rätsels Nr. 120 ist **Gerlinde Rüdiger**, MediClin Reha-Zentrum Plau am See, 19395 Plau. Die Collegial-Redaktion gratuliert!



Lösung des **Gewinnrätsels:**

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Platz für Ihre **Themenwünsche:**

.....

.....

.....

.....

.....

.....

### Absender

Name: ..... Straße: .....

Vorname: ..... PLZ, Ort: .....

Funktion/Titel: ..... Telefon: .....

Klinik/Einrichtung: ..... E-Mail: .....

Abteilung/Station: .....  Bitte streichen Sie mich aus Ihrem Verteiler.

Firmenanschrift: .....

**Datenverarbeitung:** Ihre personenbezogenen Daten werden von Coloplast benötigt, um die Teilnahme und Durchführung des Gewinnspiels zu ermöglichen. Weitere Informationen zur Datenverarbeitung finden Sie auf [www.coloplast.de/datenschutz](http://www.coloplast.de/datenschutz)

Wenn Sie mit uns in Kontakt bleiben wollen und exklusiv vorab Informationen über neue Coloplast Produkte und Services erhalten möchten, oder in den Collegial-Verteiler aufgenommen werden möchten, markieren Sie bitte die nachfolgende Einwilligungserklärung zur werblichen Kontaktaufnahme.

**Datenschutzrechtliche Einwilligung zur werblichen Kontaktaufnahme:**  
 Hiermit erkläre ich, dass meine vorstehend gemachten Angaben und personenbezogenen Daten bzw. Kontaktdaten (z. B. Name, Adressdaten) und insbesondere Informationen zu meiner beruflichen Qualifikation oder meinem Beschäftigungsverhältnis (z. B. Name meines Arbeitgebers) von der Coloplast GmbH gespeichert, verarbeitet und genutzt werden dürfen, um mich zu Werbezwecken (per Post, E-Mail, Telefon, SMS, Fax, Chat, oder Social-Media-Kanäle) über Coloplast-Produkte, Coloplast-Dienstleistungen, Coloplast Veranstaltungen (z. B. Angeboten des Coloplast College), und Beratungsprogramme zu informieren, oder zur Durchführung von Marktforschungs- und Zufriedenheitsbefragungen bzw. Organisation von Coloplast Veranstaltungen zu kontaktieren. Zu diesem Zweck können meine Angaben auch innerhalb der Coloplast Unternehmensgruppe (auch in Ländern außerhalb der EU) sowie an Dienstleister der Coloplast Unternehmensgruppe übermittelt werden. Mir ist bewusst, dass ich meine Einwilligung künftig jederzeit ganz oder teilweise durch eine an die Coloplast GmbH, Kuehnstraße 75 in 22045 Hamburg, zu richtende Erklärung widerrufen kann. Die Verarbeitung meiner Angaben erfolgt nur soweit dies zur Erfüllung des jeweiligen Zwecks erforderlich ist. Weitere Informationen über die Verarbeitung und den Schutz meiner Daten erhalte ich über [www.coloplast.de/datenschutz](http://www.coloplast.de/datenschutz)

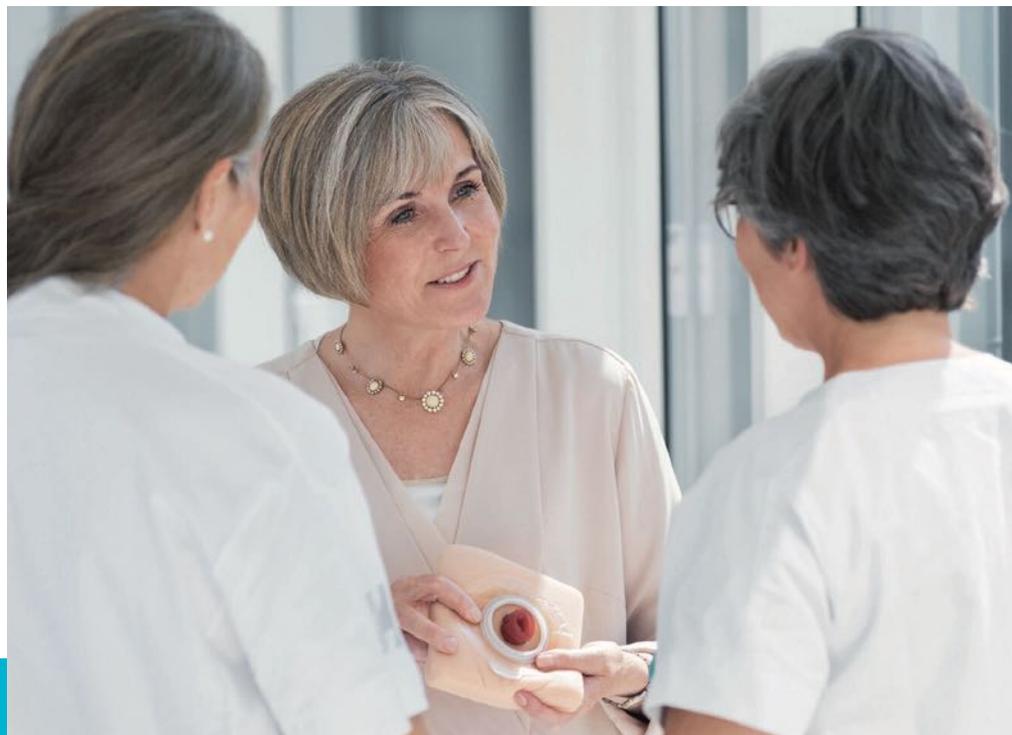
Ich möchte die Collegial kostenfrei beziehen.

Ort, Datum ..... Unterschrift .....



230N M S002 Z/Coll/Frühjahr 2022

## Ihr Kontakt zu Coloplast



### Deutschland



Coloplast GmbH  
Postfach 70 03 40  
22003 Hamburg

Telefon: 040 66 98 07-77  
Fax: 040 66 98 07-48

E-Mail:  
[service@coloplast.com](mailto:service@coloplast.com)  
Internet: [www.coloplast.de](http://www.coloplast.de)

### Österreich



Coloplast Ges. m.b.H  
Thomas-Klestil-Platz 10  
1030 Wien

Telefon: 01 707 57 51-0  
Fax: 01 707 57 51-30

E-Mail:  
[at@coloplast.com](mailto:at@coloplast.com)  
Internet: [www.coloplast.at](http://www.coloplast.at)

### Schweiz



Coloplast AG  
Euro Business Center  
Blegistrasse 1  
6343 Rotkreuz

Telefon: 041 799 79 79  
Fax: 041 799 79 40

E-Mail:  
[swissinfo@coloplast.com](mailto:swissinfo@coloplast.com)  
Internet: [www.coloplast.ch](http://www.coloplast.ch)

Coloplast auf Facebook und Instagram – reinklicken, stöbern und liken!

